

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 19. December 1899.

93. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder bei den Abtheilungen...

Die Morgen-Ausgabe erscheint am 1/2 Uhr...

Redaction und Expedition:

Die Expedition ist wochentags amnestisch...

Filialen:

Die Filialen sind: Cotta'sches Verlags- und Buchhandlungsgesellschaft...

№ 645.

Politische Tageschau.

Leipzig, 19. December.

Nach der freieren christlich-deutschen Sage, wie sie der amerikanische Dichter Longfellow in seiner prächtigen...

Freiden dürfen, daß es „christlich“ getrieben wäre, wenn die deutschen Staaten der jenen Jahre nicht dafür gesorgt...

Wenn antwortige Blätter die Ausstellungen der Organe der Leiter des Bundes der Landwirthe verfolgen, so müßten sie glauben, diese Herren hätten es bereits Schwarz auf Weiß...

Unser Wissen steht auf dem Standpunkte, den Herr Thiele mit diesen Worten bezeichnet hat, alle deutschen Regierungen...

Wir haben ja in den letzten Jahren mancher hübschen Wort vom Antisemitismus hören müssen; daß aber ein königlicher Minister...

lich wird man mit dem Minister Thiele in Abrede setzen, daß ein kräftiges Wortlein reden müssen. Dieses Auftreten hat aber nicht nur eine ernste, sondern auch eine heitere Seite...

Aus Mexico, 25. November, schreibt man uns: Sowohl in den Vereinigten Staaten wie in Mexico dauern die Verhandlungen...

Ein junger Mann, der Name genannt wurde, Anta Torkelson, war besonders geschäftig, die Remmendes zu begreifen und sein „Willkommen“ allen zuzurufen...

Das waren die Fragen, die sich nicht mit einem Male beantworten ließen. Anta's Gesicht war kein Lächeln, er hatte ein kleines Bauerngütchen...

„Weber Anta's Gesicht lief ein trübes Schattchen. „Anta's Antwort“, wiederholte er. „Nicht Anta.“ Er war in der neuen Welt ein besseres Glück gefunden, als sich hier zu Lande in diesen bösen Zeiten finden läßt.“

Anta sprach das Alles mit einer Stimme, der man es anhören konnte, daß ihm jedes Wort schwer war. Daß er doch...

Der Krieg in Südafrika.

Die am Sonnabend in London abgehaltene Sitzung des nationalen Verteidigungsausschusses hat Beschlüsse gefaßt, welche darauf hinauslaufen, daß der Krieg unter neuer Leitung...

ganz neu begonnen werden soll. Durch die Ernennung des Lord Roberts von Randbar zum Oberbefehlshaber...

Ob der Wechsel in den obersten Commandostellen den Engländern zum Nutzen gereichen wird, ist noch sehr zu bezweifeln. Lord Roberts war früher Oberbefehlshaber der englischen Streitkräfte in Indien...

Jedenfalls ist die englische Regierung entschlossen den Kampf bis zum Aussterben fortzuführen.

Es scheint, daß die englische Regierung entschlossen den Kampf bis zum Aussterben fortzuführen wird. Die Beschlüsse des Ausschusses...

Truppenaufgebote. London, 18. December. Die Abendblätter melden, daß tausend Freiwillige auf dem ganzen Lande der Regierung des Krieges angeboten worden.

London, 18. December. Von Natalien verbleibender Landestheile erboten sich Freiwillige, in den ausüblichen Dienst zu treten.

Feuilleton.

Eine Nordlandgeschichte.

Von D. Paul Raifer.

Da hatte sich der Vater mit dem Rentierhelfer vertragen, und nun war's endlich gelungen, den Flüchtling die Schlinge umzuwerfen. Jetzt drohten sie ihn zur heiligen Taufstätte zu führen...

land könne es nicht gewesen sein, weil da kein Apfelbaum wüchse. Einmal unter den Büschen aber glaubte das Kitzchen zu treffen...

Auf die Mahnung des Geistlichen, man möge auch ihn über Dies und Das befragen, es werde ihm Freude machen, Auskunft zu geben, wurde die Frage an ihn gerichtet, warum denn Gott, der doch die Liebe selber wäre, so viele Plagen zulasse...

*) Bild ist Schöneberg, Algenberg.

und die Holzgabeln herum sich aufzuhalten pflegten und am Rande. Sie sahen in mehreren waldähnlichen Schritten, die von Rentierhelfern gezogen und in felsiger Weise mit einander verbunden waren.

Anta war seinem Jugendfreunde beifällig, das Pferd abzufahren, und seine nächste Frage dabei war: „Und wo ist Jatto?“

„Wenn ich das Dir sagen könnte, Anta, Jatto ist auch fort, ganz nicht in Amerika, sondern in Lappland, aber Lappland ist auch groß.“

Anta's Antwort war kein Lächeln, er hatte ein kleines Bauerngütchen in Härjedalen, wo Anta Torkelson aufgewachsen war. Er hatte das Gut noch nicht lange selbstständig; denn sein Vater...

das mächtige britische Reich geföhrt. Das wäre etwas für den Kaiserthron.

Zurück blieben die Boeren schließlich mit der Gefahr, wenn es sein muß. Bismarck's Wort über Südafrika konnte erfüllt werden. Die Boeren haben Freunde. Deutschland befindet sich schließlich in einer „Zwangslage“.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. December. (Landwirtschaftliche Anstalt.) Wie bekannt ist, werden im Reichs-Verkehrswesen die verschiedenen Reichs-Eisenbahnen vereinigt.

Berlin, 18. December. (Die Germania) über den Prinzen Max von Sachsen. Die Mitteilung, daß die großherzoglich sächsische Regierung von der ihm dem Prinzen Max von Sachsen die Kandidatur für die Reichspräsidentenwahl abgelehnt hat, ist ein sehr interessantes Ereignis.

Communicat der „Straßburger Post“ demerscht. Wärdien doch in Zukunft die Sitzungen sich nicht mehr so leichtfertig mit der Beson der Prinzen Max beschäffigen, der, wie aus seiner neuesten Briefe für zu erfahren ist, nur den einen Wunsch hat, ruhig und beschiden als Privatier für das Heil der Seelen zu wirken.

Bei der in der Neujahrsnacht im Berliner Schloß stattfindenden Conz sind die Gengen der Beglückwünschten etwas weiter als bei den letzten Neujahrsconzungen gezogen. So sind außer den Dichtern auch die adelichen Wissenschaftler und zwar alle mit ihren Gemahlinnen geladen worden.

In der heutigen Sitzung des Staatsministeriums sind, wie gemeldet wird, die beim Jahreswechsel dem Kaiser zu unterbreitenden Vorschläge für Beförderungen und Auszeichnungen besprochen worden.

Ueber den Stand der preussischen Finanzen hat der Finanzminister von Miquel einen Bericht an den Kaiser über die Zeit vom 1. April 1897 erlassen, nachdem früher ein die Jahre 1890-96 umfassender verarbeiteter Bericht erfolgt war.

Nach den in dem Bericht enthaltenen Mittheilungen darf die gegenwärtige Finanzlage Preussens, zumal im Hinblick auf die reichliche Vorräthe des Erbkornes, im Ganzen als eine wohl zufriedenstellende betrachtet werden.

Der Name des jüngst verstorbenen Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts Geheimrath Kommerl ruft die Erinnerung an einen der merkwürdigsten Vorgänge in der Geschichte des Reichsgerichts.

Der Name des Abgeordneten Richter zur Flottenfrage widmet der heutige Correspondent der „Times“ ein fast zwei der bekanntesten großen Spalten des Blattblattes füllendes Originalprogramm.

Schließlich rühmt das englische Blatt die Wahrheitsliebe des Herrn Richter in seiner unfreundlichen Schilderung der deutschen Colonialpolitik.

Die Berechtigung zum einjährigen Wehrdienst wird in Zukunft nur denjenigen Wehrmännern gestattet, welche außer den zu erlangenden Kenntnissen ein ausreichendes Maß technischer Ausbildung nachweisen können.

erforderlich ist, wird im Einzelnen durch mündliche Berathung festgesetzt.

Prinz Reg von Baden, welcher sich kürzlich nach Dessau begeben hat, hat hier wieder ein und bezog sich von hier nach Coblenz.

Fortmund, 18. December. Ueber die kippige Thronfolgefrage hat sich das Dortmunder Landgericht in dem Kpanageproceß des Grafen Erich zur Lippe-Weißenfeld gegen den Grafen Regenten Erich in einer Weise geäußert, welche die Grundlagen des bekannten Schiedsspruches des Königs von Sachsen in einem wesentlichen Punkte als nicht feststehend erscheinen läßt.

Was nun die von Märgel angeführte Deutlichkeit des Großherzogs des Belgischen Grafen Wilhelm Ernst mit Rücksicht auf die bei dem Schiedsgericht in Dresden in seinem Schiedsspruch von 1897 aus Unklarheiten im Verstande des Generalleutnants Karl Willup u. Uruub der Schiedsgerichte, doch derselbe von allem und gar nicht im Sinne des Schiedsgerichtes zu verstehen ist, so ist die Beschlusse des Reichsgerichts, die im Jahre 1890-96 umfassender verarbeiteter Bericht erfolgt war.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

ministeriums mit der Hauptaufgabe über die Leitung der einzigen Aufgabe hinaus, die Staatsnotwendigkeiten auf Grund des § 14 sicher zu stellen, wobei sie darauf hinweisen, daß das Ministerium klar an der letzten Zeit abgegebenen Erklärung festhalte, daß es den § 14 nicht in Anwendung bringen werde.

W. Wien, 18. December. (Privattelegramm.) Die neue Reichsregierung wird die Demission des Ministers von Märgel annehmen.

W. Wien, 18. December. Ueber die kippige Thronfolgefrage hat sich das Dortmunder Landgericht in dem Kpanageproceß des Grafen Erich zur Lippe-Weißenfeld gegen den Grafen Regenten Erich in einer Weise geäußert, welche die Grundlagen des bekannten Schiedsspruches des Königs von Sachsen in einem wesentlichen Punkte als nicht feststehend erscheinen läßt.

Was nun die von Märgel angeführte Deutlichkeit des Großherzogs des Belgischen Grafen Wilhelm Ernst mit Rücksicht auf die bei dem Schiedsgericht in Dresden in seinem Schiedsspruch von 1897 aus Unklarheiten im Verstande des Generalleutnants Karl Willup u. Uruub der Schiedsgerichte, doch derselbe von allem und gar nicht im Sinne des Schiedsgerichtes zu verstehen ist, so ist die Beschlusse des Reichsgerichts, die im Jahre 1890-96 umfassender verarbeiteter Bericht erfolgt war.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

W. Gladstone, 18. December. In der Debatte von Herrn Macaulay und dessen Arbeiter wegen Lohn- und Arbeitszeiten geäußert. In mehreren anderen Debatte sind ebenfalls erneut dergleichen Punkte aufgeworfen; u. a. wird neben dem zehnstündigen Arbeitstag und der Lohn-erhöhung auch die Freigabe der katholischen, nicht-anglikanischen Arbeiter verlangt.

Unser Weihnachts-Ausverkauf

bietet die günstigste Gelegenheit, Fest-Geschenke äusserst preiswerth einzukaufen. Ültzensche Wollenweberei, Leipzig, Markt No. 13, I. Etage.

Concursmasse-Ausverkauf. Die Erblasserin der Concursmasse Georg Barolla vormalig Ed. Tovar in Leipzig, Petrusstraße 16, im Verzug, lösen innerhalb der nächsten 14 Tage selbständig ausverkauft werden.

Neu aufgenommen: Echte erzgeb. Klöppel-Spitzen, Decken- und Kleiderstoffe, Neuhäutchen, Taschentücher u. and. Façonartikel, sowie in schwarzem wollebenen Schürzen.

Rohr-Umhüllung gegen Wärmeverlust resp. Einfrieren. R. Stumpf, Leipzig-Blagnitz, Ronnenstr. 4. Fernspr. 5411. Concurs-Ausverkauf.

Brillanten, Gold- und Silberwaaren etc.

in reichhaltiger Auswahl vom Einfachsten bis zum Eleganteren.
Stets neue Muster. Einzel-Anfertigungen nach Mustern und Angaben, sowie Reparaturen finden schnellste Erledigung. Stets neue Muster.
Reelle Bedienung. - Billigste Preise. - Eigene Werkstatt im Hause.

Juwelier.

J. Leweck.

Goldschmied.

6 Salzgäßchen 6, Ede Reichstraße.

Gegründet 1861.

6 Salzgäßchen 6, Ede Reichstraße.

Geraer Jute-Spinnerei und Weberei zu Triebes.

Am Freitag, den 29. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr im Saale des Hotel Frommator zu Gera stattfindende außerordentliche Generalversammlung der Aktionäre unserer Gesellschaft werden dieselben hierdurch eingeladen.

Tagesordnung:
1. Abänderung der §§ 2, 3, 5, 6, 9-24 einschließlich, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 39-43 einschließlich, des Gesellschaftsvertrages.
2. Die Aufgabe der Verwaltung erfolgt unter Vorbehalt der Anzahl der zu vertretenden Stimmen am Nachmittags 2 bis 3 Uhr im Versammlungssaale. Die Ausweisung des Aktienbesitzes hat entweder durch Vorlegung der Aktien oder durch amtliches Zeugnis oder durch Zeugnis eines der nachbenannten Sachverständigen und Sachverständigen zu erfolgen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig,
Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, Gebrüder Oberländer, Gera.

zu erfolgen.

Gera, den 11. Dezember 1899.

Der Aufsichtsrath
der Geraer Jute-Spinnerei und Weberei
zu Triebes.

Alfred Weber, Vorsitzender.

BERLINER ACTIONAIR.

Herausgeber: G. Schweltzer. E. Busch.
Zeitschrift für Capitalisten, Banquiers,
Kaufleute und Industrielle.
28. Jahrgang.

Ein Förderer solider Capitals-Anlage u. Speculation, ein Gegner jeden Schwindels, hat sich der Berliner Actionair durch sein Programm und durch die Art und Weise, wie er der Lösung desselben näher getreten, bei den Behörden und in den Kreisen der Capitalisten, wie in denen der Börse, des Handels und der Industrie eine geschätzte Stellung erworben, und er wird, unterstützt durch anerkannt gute Verbindungen, diese Stellung in dem neuen Quartale durch zuverlässige, prompte, verlässliche, sachkundige und vor Allem unabhängige Berichterstattung und Kritik über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Eisenbahn-, Bank-, Versicherungs- und Berg- und Hüttenwesens, der Industrie, des Staats- und Communal-Credits, der Zölle und Steuern etc. zu behaupten und zu verfestigen wissen.

Die auf amtliche Veranlassung der Reichsbank zusammengestellten Verloosungs-Tabellen und Restanten-Listen (ca. 800 Seiten mit Inhalts-Vorzeichen, Einzel-Abonnement 8 Mark pro Jahr), die in Bezug auf Correctheit und Vollständigkeit alle ähnlichen Publicationen anderer Expeditionen und des Capitalisten gewiss unentbehrlich sind, werden unseren Lesern nach wie vor wöchentlich gratis beigelegt, quartaliter auch vollständige Inhaltsverzeichnisse zur Ermöglichung rascher Information über alle Thatsachen, die Gegenstand der Berichterstattung und Besprechung waren.

Der Abonnements-Preis für die Zeitschrift mit Correspondenz-Liste beträgt in Berlin vier Mark, durch die Post bezogen in ganz Deutschland und Oesterreich-Ungarn 4 M. 25 Pf., bei Verwendung durch unsere Expedition nach allen Orten des Welt-Post-Vereins 6 M. 40 Pf. pro Quartal. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. Probennummern werden gratis und franco versandt.

Den neu eintretenden Abonnenten wird die Zeitschrift auf einen uns kundgebenden Wunsch vom Tage des Abonnements an gratis und franco zugestellt.

Berlin, S. W. 19, Lindenstrasse 47, 15. December 1899.

Expedition des „Berliner Actionair“.

Christbaumkerzen,

Wachstock aus Bienenwachs,
Christbaumschmuck, Seifen, Parfüm etc.
G. Bothe, Markt, Rathhausgewölbe 3,
ältestes Wachswaaren-Lager. Gegr. 1745.



Peterstr. No. 15. **Oscar Richter,** Neumarkt No. 16.
Hohmann's Hof,
empfiehlt sein Lager von

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in den neuesten Mustern.
Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.

Otto Rüger's Brillant-Schokoladen

von schmelzender Feinheit

bringen zum Weihnachtsfest in empfehlende Erinnerung:

- „Marke Columbia“, tolle Bedung, 4 Pfund A 1.20
- „Marke Royal“, keine Bedung, 1.60
- „Marke Imperial“, weiß mit Gold, 2.-
- „Marke Victoria“, helles Bedung, 2.40
- „Marke Excelsior“, hellgrüne Bedung, 3.-

in circa 100 hiesigen Geschäften käuflich.

Vertreter: Gebr. Straßberger, Leipzig.

Achtung! Reiner rother Tyroler Landwein à Fl. 50 Pf.
Diese Weinung besonders empfehlenswert.
Jeweils 20 versch. and. Weine noch am Lager. **C. Müller, Seipplatz 35.**



Große Weihnachts-Ausstellung

Otto Oehlmann, Leipzig,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
Dorotheenstr. 1.

Zusatz größte Auswahl von
Geschenkartikeln

Kohlenkasten
in 50 verschiedenen Mustern.

Otto Meissner & Co

Weihnachts-Geschenken empfohlen:

Französ. Extrait

— feinste Parfüm-Parfüms —
Santal, Sassafras, Rosen, Jasmin, Neroli,
Stange, Ylang-Ylang, Vanille, Stange,
Santal, Sassafras, Rosen, Jasmin,
Stange, Ylang-Ylang, Vanille, Stange,
Santal, Sassafras, Rosen, Jasmin,
Stange, Ylang-Ylang, Vanille, Stange.

Engl. Extrait

v. d. Crown-Perfumery u. Atkinson etc.

Eau de Cologne

Job. Mar. Parfums, genauig. Jülich, Köln,
Fl. 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 3.50,
4.00, 4.50, 5.00, 5.50, 6.00, 6.50, 7.00,
7.50, 8.00, 8.50, 9.00, 9.50, 10.00.

Coniferengeist

reiner Nadelholzwasser à Fl. 75 u. 1.50

Räucherlampen

mit Hölzchen à 1.50 bis 3.00
Näherer Preis à Fl. 50 u. 75
Näherer Preis à Fl. 25 u. 40
Näherer Preis à Fl. 1.00 u. 1.50

Toilette-Seifen

größte Auswahl renomm. Fabrikate,
Santal, Sassafras, Rosen, Jasmin,
Stange, Ylang-Ylang, Vanille, Stange,
Santal, Sassafras, Rosen, Jasmin,
Stange, Ylang-Ylang, Vanille, Stange.

Sachets

in verschiedenen Größen à 50 u. 1.00

Zur Zahnpflege:

Colgate u. Zahnpflege à Fl. 50 u. 1.00
Glycerin-Zahnpflege à Fl. 75 u. 1.50
Santal, Sassafras, Rosen, Jasmin,
Stange, Ylang-Ylang, Vanille, Stange.

Zahnbürsten

Apel's Birkenbalsam
in Flaschen à 1.25 u. 2.50

Eau de Quinine

mit Chinin à Fl. 1.00 u. 2.00
Näherer Preis à Fl. 50 u. 75
Näherer Preis à Fl. 25 u. 40
Näherer Preis à Fl. 1.00 u. 1.50

Nicolaistrasse



Nur eigene, solideste
Fabrikate.
F. A. Winterstein
gegr. 1898.
Hainstraße
parterre
und 1. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen wir elegant
Blumen-Garnituren
für Balken, Tisch und Fenster der
Garten, in hübschen Packungen.
Neuheiten
in Blumen-Arrangements,
unvergänglichem Stillebenweizen,
Präparierte Palmen, Arecas etc.
in großer Auswahl.
Künstl. Decorations-Blauzen
in höchst naturgetreuer Nachbildung.
Gebrüder Gerth,
Blumenabteil, Peterstraße 25.

Chinesischer und ostindischer
Thee
in nur vorzüglicher
Qualität.
Thee
Cacao,
Chocoladen
und Biscuits
empfehlen
Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaistr. 3.

12 Grim Liebigbilder 3 A
S. Reser, Brühl 23.

Christbaum-
Schmuck,
reicht Auswahl.
G. Bothe, Markt 1,
Rathhausgewölbe 3.

Beiträge für die Boeren
werden angenommen in der
Expedition des „Leipziger Tageblattes“, E. Polz,
Johannisstraße 5,
jevis in den Büchern: Otto Klemm's Berlin. (Alfred Mahn), Universitätsstr. 3
und Louis Loeche, Rathhausstr. 14, part. und Ringplatz 7.

Liebig-Bilder

10 verschiedene, prächtige Grim
à 50 versch. Ed. Friedländer,
Berlin, Reifstr. 7a. Preisliste frei.

Antiquitäten, Raritäten, Curiositäten,

in nach Runklischen findet man mit in einem
der größten Geschäfte Deutschlands bei
Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg 10, I.



Angetriebene Hyacinthen

mit und ohne Gläser,
reich bewurzelt,
prächtigste Sorten und Farben,
große Auswahl.

Miniaturchyacinthen, hyacinthenhändchen und -halter.

Emil Doss Nachf.,
S Neumarkt 8.

Bilke ganz genau auf
FIRMA N 28
zu achten!

Delfter Küchenartikel

Otto Oehlmann
Leipzig



Dorotheenstr. 1
Katalog gratis!

Reizende Puppen, Puppenbazar, Schwanenbühnen.

Paul Resch,
Reichstraße 15.
Oberhemden
am Lager und
nach Maß
p. 1/2 Dhd. 30 Mk.
Secker Vorabend.

Weihnachtsausverkauf

billiger fertiger Tapetenmagneten,
Beden, Räucher, Handbücher, Bücher
und anderer Gegenstände,
Tabletten mit Seife 2.50 u. 5.00
C. Haus Nachf. R. Gottwald,
Mit-Leipzig, Brühlstraße 5, 1. Etage.

Für Händler und Conjointen.

Einige Stille gut gefüllte 6, 6, 7 u. 8-4
Cigarren,
gute Marken, aus einem und verpackten
Nachsch. kommen, geben zu 25 und 50 St.
u. über bei 100 St. zum Selbstkostenpreis ab
Carl Herrmann & Co., Brühlstr. 51.

Vino Vermouth di Torino

à 1.75 pr. Fl. ead.
Max Heinichen, Tel. 4637.
107 Brühlstraße 3.

Neue Möbel, keine Leinwandmatten,
Kunst-Getreide, Matrasen, Spiegel,
u. dgl. Berlin Centralstr. 5, Leipz.
Waction: u. Kaufhaus, Eduard Albrecht.

Damenrad,
hochste Qualität, wenig gefahren,
preisw. zu verl. R. Albrechtstraße 68, I. L.
Gerny eine Brille.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 19. December. Die Ueberfälligkeit der Postkassenvorräume in der Weihnachtszeit ist eine alljährlich wiederkehrende Plage. Bis zu einem gewissen Grade würde das Publicum selbst leicht Abhilfe schaffen können. Die Einlieferung der Weihnachtspäckchen sollte nicht bis zu den Abendstunden verschoben werden, sondern thunlichst im Laufe des Vormittags und in den ersten Nachmittagsstunden in der Hauptstadt erfolgen. Selbstverständlich der einliefernden Weihnachtspäckchen durch Postwertzeichen die Regel bilden. Das Porto für Deutsche Reichspostgebiete beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm 25 Pf auf Entfernungen bis 75 Kilometer und 50 Pf auf alle weiteren Entfernungen. Mit dem Bedarf an Postwertzeichen empfiehlt es sich schon vor dem 19. December sich zu versehen. Für die Zahlungen am Posthalter sollte der Käufer das Geld abgezählt bereit halten. Die Bezahlung dieser Reichspostbriefe der Post und dem Publicum gleichmäßig zum Nutzen gerichtet.

Leipzig, 19. December. Beim Herannahen des Jahreswechsels empfiehlt es sich den Einkauf von Feuerwerken zur Feier der Geburtstagsfeierlichkeiten des Jahres zu beschleunigen. Die Leipziger Feuerwerke sind in der Regel von hervorragender Qualität. Die Leipziger Feuerwerke sind in der Regel von hervorragender Qualität. Die Leipziger Feuerwerke sind in der Regel von hervorragender Qualität.

Leipzig, 19. December. Die hiesige Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Wie wir erfahren, hat der Bezirksausschuss in seiner letzten nichtöffentlichen Sitzung beschlossen, die beantragte Vereinigung der Landgemeinden Stadtfeld und Grabsdorf mit der Stadt Leutzsch abzulehnen. Der Eintritt von Dreijährigen in das Beobachtungsamt im November 1900 ist in größerem Umfang als bisher erfolgt. Bedingungen für den Eintritt sind: fester Körperbau, nicht unter 1,65 Meter groß, tabakloses Gebirgsgebirge. Auch wird die Anforderung der Truppendienstfähigkeit an diesen gestellt, da sie im Frühjahr 1901 nach Ausweis der Bescheinigung des Militärarztes zu bezeugen sind.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

am Hauptbahnhof befindet, hat, ungeachtet seines hohen Alters von 77 Jahren, auch dieses Jahr noch die Büchse selbst geschlagen und hierher zum Verkauf gebracht.

Wie allgemein, so soll auch in diesem Jahre für die Fälligkeit der Kleinrentenbewahrung-Anstalt zu L. Kleinschneider aus gütlich übermittelten Gaben eine Weihnachtsfeier veranstaltet werden, und zwar Freitag, den 22. December, 4 Uhr, im großen Saale des Reichsvereins. Herr Pfarrer Kabis wird eine der Feier entsprechende Ansprache halten, der Kirchenchor unter Leitung des Herrn Kantor Salzmann Weihnachtslieder singen, die Kinder werden einige Spiele aufführen. Freunde und Gönner der Anstalt sind zu dieser Feier herzlich willkommen und hienzu eingeladen.

Leipzig, 19. December. In vergangener Nacht brannte in der Rastwitzerstraße ein Wohnhaus in Göhlis eine Feuerwerkskammer, in der Sachen zum Trocknen aufgehängt waren, aus. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt, demnach liegt Selbstentzündung vor. Die Feuerwehre löschte den Brand in Kürze.

Leipzig, 19. December. In der bereits gestern mitgetheilten Unterzählung von 10.500 M ist zu bemerken, dass ein Beitrag von 10.200 M wieder vorgefunden worden ist. Der eine der Verhafteten, ein 32 Jahre alter Arbeiter aus Grabsdorf, hatte diese Summe in der Tasche eines Bekannten in der Gohliserstraße in Grabsdorf versteckt.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Leipzig, 19. December. In dem Jahre alter Arbeiter aus Rannow (Regierungsdistrikt Weitzburg), der wegen Rückfalls die Strafe des Zuchthausstrahs empfangen hat, wurde ein Verbrechen begangen. Der Mann hatte eine von einem Bekannten in der Gohliserstraße stehende Haus entzündet, was aber nicht erreicht wurde. Gestohlen wurde aus einem Restaurant in der Rastwitzerstraße in Reudnitz ein fast neuer Winterüberzieher von schwarzem, gestreiftem Stoff; an der inneren Brusttasche befindet sich ein Monogram B. H. in gelber Seide gestickt. In einem Hochproduktionshändler in Göhlis brachten am 13. December zwei unbekannt gebliebene Personen im Alter von 17 und 18 Jahren die Stiefel eines Trägers, jeder etwa 1 1/2 Meter lang, im Gesamtgewicht von 2 1/2 Centner. Die Angaben der Stiefel sind dem Entwurf der Träger erwiesen sich als unrichtig und es ist anzunehmen, dass sie irgendwo gestohlen worden sind.

Verden, 17. December. Das hiesige Stadterwerbs-Collegium lehnte den Beschluß des Stadtraths, wann der Einsatz für Sparrenten und für ausgetretene Arbeiter aus der Sparkasse vom 1. Januar des 1. April 1900 erhöht werden sollte, ab.

Grötzen, 17. December. Im heutigen Vermittlungs-Collegium fand vor versammelter Gemeinde die feierliche Aufnahme zweier Mitglieder der evangelisch-lutherischen Kirche hiesiger Einwohner, der Herren Moutier Johann Woldemar und Zimmermann Edmund Schlotter, in die evangelisch-lutherische Kirche durch Herrn Pastor Reitz statt. Nach geläutetem Geläute der Kirche feierten die Uebergetretenen das heilige Abendmahl.

Kautz, 18. December. Heute, Montag, früh kurz nach Mitternacht brach, wie schon kurz berichtet, im Wohnhause des Wirthschaftsbesizers Selzer hier auf bis jetzt noch unauflösbare Weise Feuer aus, das mit einer geradezu rasenden Geschwindigkeit sich ausbreitete und trotz der energischen Thätigkeit der sofort herbeigekommenen Feuerwehren dieses Gebäude, sowie die angrenzende Scheune vollständig einäscherte. Das Haus war außer dem Besitzer noch von den Familien Georgi und Klotz bewohnt, von denen es nur den ersten, und diesen nur mit knapper Noth, durch Herabstoßen mittels Seiles gelang, dem Feuerode zu entgehen, wobei die Ehefrau des Besitzers sehr schwere Brandwunden am Kopfe, den Händen und Füßen davontrug, so daß sie in künstliche Schenkellage gebracht werden mußte. Die ganze Familie Klotz dagegen, der 14jährige Handwerkermeister, dessen 33jährige Ehefrau und die drei Kinder im Alter von 11, 10 und 8 Jahren, ist in den Flammen umgekommen. Die Leichen wurden die bis zur Unterkieferlinie verbliebenen Leichname bereits aufgefunden und ausgehoben. Die Beschädigungen der Anwesenheiten der so früh im Leben gekommenen und der armen, bedauernswürdigen Angehörigen war heutzutage.

Treuen, 18. December. Vom Geldmännlein ist wieder etwas zu berichten. Zwei Greiser Gefährtsleute, ein Fleischweiser und ein Bäckereimeister, kamen in Treuen mit einem Wanne in der Richtung, der ihnen ein Paket, welches 15.000 M fälsches Geld enthielt, festhielt, aufzufahren und als Entschädigung 500 M verlangte und — man kann — auch erhielt. Als dann die beiden Spezialisten das Paket öffneten, fanden sie Papierfälscherei vor.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Leipzig, 19. December. Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Musik. Neues Theater.

Leipzig, 19. December. Hr. Wilmersberger hat auch mit ihrem geistigen Gehalt, der Anna in Marxner's - Hans Heiling, ist wohl als hoffnungsvolles Talent, nicht aber als geistige Künstlerin erweisen. Die Partie stellt allerdings, besonders darstellerisch, so bedeutende Anforderungen, daß man nur selten eine den Intentionen des Dramas voll entsprechende Anna findet. Auch unserer Künstlerin fand der Aufsicht der hiesigen Landesregierung, der hiesigen Freunde am Theater, des jugendlichen Reichthums weit überlegenem zu Gebote, als die aus dem dramatischen Gesichtspunkte, aus der Tiefe des Gemüthes hervorbrechende Leidenschaft, welche sie bemerkenswerthen Anlauf dazu nahm. Dazu kam das hervorragende Talent und das Aussehen ihrer Portraits, das mit der Lebendigkeit ihres Mienspiels sonderbar kontrastirte. Ihr trübes, süßes Organ gab dem Bilde des liebenden Bauernmädchens die rechten Farben. In der That ist das Werk ein sehr schönes, so daß die hohen Töne im hiesigen Theater nicht mehr zu hören sind. In der Intonation infolge dessen während ziemlich unvollständig erschienen. Der Vortrag war temperamentvoll, die musikalische Sicherheit ausreichte; wenn sie auch einmal mehrere Takte zu spät eintrifft, so verlor sie doch die Gesangsart nicht. Ihre Declamation zeigte übrigens hin und wieder Unregelmäßigkeiten. Der zweite Akt des Abends, Frau Duncan - Emma, war kein Heilung auf unsern Brettern. In die Künstlerin hoch — vor wohl fast einem Jahrzehnt — mehrere Jahre hindurch an unserer Bühne engagiert gewesen. Und die Mutter Geduld war nur eine Reminiscenz aus ihrer damaligen Wirkbarkeit. Sie fand sich demnach alsbald mühselig in das Ensemble und gab diese „berde Erscheinung des gemeinen Lebens“ in leidlicher, freilich oberflächlicher Charakterisierung und gelanglich auszuweisen wieder. Ihr Organ erlitt zwar der Ausgleitung, enthält jedoch Töne von feinerem Klang.

Die Leipziger Gewerbebehörde hat sich an das königliche Ministerium des Innern mit der Bitte gewandt, dass alle von den königlichen Kreis- und Provinzialbehörden gemachten Erinnerungen gegen die von den Innungen beschlossenen Vorschriften zur Regelung der Lehrlingswesen in der Gewerbeordnung im Königreich Sachsen abweichend mitgeteilt werden möchten. Das königliche Ministerium hat diesem Wunsch entsprochen und bemerkt, dass die königlichen Kreis- und Provinzialbehörden in einer Besorgung angewiesen, die ihnen unterstellten Verwaltungsstellen zur Mittheilung derartiger Erinnerungen zu veranlassen.

Lechte Nachrichten.

London, 19. December. Der Erste Lord der Admiralität Goschen wählte gestern der Präsenzversammlung an die Freiwilligen bei und hielt eine Ansprache, in der er unter Bezugnahme auf den laut gemordenen Wunsch, daß die Marinemannschaften an dem Kampfe in Südafrika theilnehmen, sagte: Wir müssen unsere Augen nicht nur auf Südafrika richten, sondern auch auf die gesammte Weltlage, auf Eventualitäten rings um uns! Ohne Einnahmen zu wollen, möchte ich betonen: Wir müssen der gezielten Pflicht, jedes Schiff bei voller Besatzung zu erhalten, große Opfer bringen.

Capstadt, 19. December. Der Commandeur der fünften Division, Warren, ist mit seinem aus drei Offizieren bestehenden Stabe nach de Waal abgereist.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Hermann Köhler in Leipzig.

Advertisement for Riquet & Co. featuring travel bags, leather goods, and Japanese/Chinese items. Includes text: 'Reise-Taschen mit u. ohne Toilette-Einrichtung', 'Moritz Mädler 8 Petersstrasse 8', 'Portemonnaies solideste Arbeit, bestes Material', 'Detail-Abtheilung Riquet & Co. Leipzig, Goethestrasse 6.', 'Japanische, syrische, indische Bronzen, Kupfer-Cloisonnés (Emaille-Zellenschmelz), Decorations-Waffen, japanische Jute-Teppiche, chinesische Ziegenfelle, grosse Stickereien, Theetische, russische und deutsche Theemaschinen empfehlen', 'Gegründet 1745.', 'Julius Müller', 'LEIPZIG 37 Petersstr. 37', 'BESTE deutsche und ausländische FABRIKATE in', 'Herrenhüten'.

Volkswirtschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Meldungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben G. H. Voss in Leipzig. — Erscheinung: nur von 10-11 Uhr Vorm. und von 4-6 Uhr Nachm.

Telegramme.

Berlin, 19. December. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Gelieren (Gerinnen, Fibern) der eingelegten Erbsen.

Es hat sich bei der Verarbeitung für das Feinmehl von Gerinnen (Gerinnen) bei der Feinmahlung ein besonderes Verhältniß ergeben, welches die Erbsen bei der Feinmahlung zu einem sehr feinen Pulver macht, welches sich bei der Feinmahlung zu einem sehr feinen Pulver macht, welches sich bei der Feinmahlung zu einem sehr feinen Pulver macht.

Die aus Grund der eingelegten Gerinnen erhaltene Masse ist sehr klebrig und wird bei der Feinmahlung zu einem sehr feinen Pulver gemacht, welches sich bei der Feinmahlung zu einem sehr feinen Pulver macht, welches sich bei der Feinmahlung zu einem sehr feinen Pulver macht.

Vermischtes.

Berlin, 19. December. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht. Die Reichsbank hat den Diskont auf 7 Proc. den Lombardzinsfuß auf 8 Proc. erhöht.

